

# Straßenbaulabor

Fakultät Bauingenieurwesen  
Institut Stadtbauwesen und Straßenbau



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

## Auftraggeber:

ProStein GmbH & Co. KG  
Stolpener Straße 15  
01877 Bischofswerda

Zertifizierungsstelle nach EU-Bauproduktenverordnung (Kenn-Nr. 1535)  
Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach der Landesbauordnung (Kennziffer: SAC16)

Prüfungsart	Anerkannte Prüfstelle gemäß RAP Stra 15							
	A	BB	BE	D	F	G	H	I
Böden / Bodenverbesserung	Straßenbau-bitumen / gebrauchsf. PmB	Bitumen-emulsionen, Fluxbitumen	Gesteinskörnungen	OB / DSK / DSH-V	Asphalt	TS mit hydr. BM / Bodenverfestigung	Schichten ohne BM / Baustoff-gemische für SoB	
0 Baustoff-eingangs-prüfungen			D0 <sup>2</sup>					
1 Eignungs-prüfungen	A1						H1	I1
2 Fremd-überwachungsprüf.					F2			I2
3 Kontroll-prüfungen	A3	BB3	BE3	D3	F3	G3	H3	I3
4 Schieds-untersuchungen	A4	BB4	BE4	D4	F4	G4	H4	I4

<sup>2</sup>nur bei Gesteinskörnungen für Baustoffgemische entspr. TL G SoB-StB

Anerkennung im Freistaat Sachsen für: Kaltrecycling in situ gemäß M KRC (Prüfungsarten 1, 2, 3, 4)

Kaltrecycling in plant gemäß SN TR KRC (Prüfungsarten 1, 2, 3, 4)

## Prüfbericht Nr.: 250217-01/06 25

Datum 05.12.2025

Prüfauftrag:

Güteüberwachung der Gesteinskörnungen im Straßenbau gemäß TL Gestein-StB 04 / Fassung 2023 / Freiwillige Güteüberwachung im System 2<sup>+</sup> gemäß „Vereinbarung zur Güteüberwachung für Gesteinskörnungen ... im Straßenbau“ des SMWA und UVMB vom 05.11.2004

**Füller zur Herstellung von Asphalten und Oberflächenbehandlungen (DIN EN 13043)**

Festgestein:

Biotit-Granodiorit / Lamprophyr

Herkunft:

**Steinbruch Pließkowitz**  
Am Steinbruch 1  
02694 Malschwitz OT Pließkowitz

Probenahme:

Datum	29.10.2025
für den Auftraggeber	Herr Stief
für die WPK-Prüfstelle	Herr Radder (BHS)
für die Prüfstelle	Herr Klee
Entnahmeverbedingungen	bedeckt, 15°C

Dieser Prüfbericht besteht einschließlich Deckblatt aus 4 Seiten. Prüfberichte dürfen nur ungekürzt wiedergegeben werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Prüfstelle. Das Prüfgut ist verbraucht.

Prüfstellenleitung:  
Dipl.-Ing. A. Otto  
Dipl.-Geol. S. Martick  
Leitung Zert.-Stelle:  
Dr.-Ing. M. Wolf

Postanschrift:  
Technische Universität Dresden  
Fakultät Bauingenieurwesen  
Straßenbaulabor  
01062 Dresden

Anlieferungen:  
Technische Universität Dresden  
Straßenbaulabor  
Georg-Schumann-Str. 7A/Tür H  
01187 Dresden

Kontakt:  
Tel.: 03 51 / 46 33 36 67  
strassenbaulabor@tu-dresden.de  
www.strassenbaulabor.tu-dresden.de

## A Allgemeine Angaben

### Prüfkörnung

Körnung	Menge	Entnahmestelle	Kenncode	Verwendungszweck
Füller	10 kg	Füllersilo	10300065	DIN EN 13043

### Prüfberichte

Letzter Prüfbericht	250039-01/01 25 vom 28.05.2025
<b>Jahres- und Zweijahresprüfungen</b>	<b>Prüfbericht</b>
Zweijahresprüfung Wasserlösliche Anteile	01 / 09 24 vom 22.11.2024
Zweijahresprüfung Wasserempfindlichkeit	01 / 09 24 vom 22.11.2024

### Lieferabsicht des Herstellers

Sachsen, Brandenburg

## B Prüfungen im Werk

### Betriebsbeurteilung

Abbausohle	4. Sohle, in westlicher Richtung
Aufbereitungsanlagen	Entstaubungsanlage
Lagerung	Füllersilo

### Allgemeine Angaben zu der WPK

Labor der WPK	Labor der Bau- und Handelsgruppe Sachsen GmbH & Co. KG in Salzenforst
Freiwillige Güteüberwachung	Straßenbaulabor der TUD
Überwachung / Zertifizierung	Institut für Städtebauwesen und Straßenbau der TUD (Nr. 1535)
Prüfumfang und Prüfdichte	ausreichend
Mängel bei der Durchführung der WPK-Prüfungen	keine
Leistungserklärung	13043-302-H619-026 vom 23.01.2023

### Beurteilung des Gesteins Gesteinskundliche Merkmale

- magmatisches Gestein
- grau, durch Biotit dunkel interpunktiiert, bzw. bei Anwesenheit von Chlorit grünlicher Schimmer
- Hauptbestandteile: farblos bis trüber Quarz, weißer Feldspat (vorwiegend Plagioklas), schwarzbrauner Biotit, daneben stellenweise dunkelgrüner Chlorit, untergeordnet Pyrit
- der holokristalline Granodiorit besitzt ein hypidiomorph körniges Gefüge
- kleinkörnig, richtungsgenos körnig ausgebildet, mit wenig porphyrischem Feldspat
- Gestein ist frisch, in einzelnen Bereichen Verwitterung des Feldspats (kaolinisiert, sericitisiert), z.T. rostige Verfärbungen des Gesteins
- im Gestein können Xenolithe (Fremdgesteinseinschlüsse) mit zumeist runder Ausbildung auftreten, zeigen keine scharfe Abgrenzung zum Granodiorit, unregelmäßig im Gestein verteilt, unterschiedlich groß (cm – dm – Bereich), überwiegend aus Biotit bestehend
- Granodiorit von Gängen (Lamprophyrgängen) durchschlagen, diese sind schwarz, z.T. dunkelgrün, dicht bis feinkörnig, hart, aus mafischen Mineralen aufgebaut, einzelne Pyritminerale sind erkennbar, erscheint sehr frisch, zeigt scharfe Abgrenzung zum Granodiorit

- je nach Abbaubereich ist es möglich, eine größere Anreicherung von Lamprophyr in sonst vorwiegend aus Granodiorit bestehenden Gesteinskörnungen vorzufinden, eine Folge dabei ist, dass die Dichte der Gesteinskörnung sich erhöht.

mikroskopische Betrachtung des Füllers:

- Korngrößenverteilung: körnig abgestuft
- Verunreinigungen: keine
- Kornoberflächen: narbig, rau
- Kornform: Gruppe II bis III
- mineralische Bestandteile: Feldspat, Quarz, Biotit, geringfügig Chlorit, opake Minerale
- geruchlos und von beiger Farbe

## C Prüfergebnisse

### 1 Korngrößenverteilung (DIN EN 933-10)

Die Korngrößenverteilung wurde durch Luftstrahlsiebung bestimmt. Der Füller weist nachstehende Korngrößenverteilung auf:

Sieböffnungsweite [mm]	Ist [M.-%]	Soll [M.-%]	Maximale Spannweite * [M.-%]	Anforderung erfüllt
2	100	100	-	ja
0,125	96	85-100	94 ± 5	ja
0,063	82	70-100	78 ± 5	ja

\* > 90% der Werte, geprüft im Rahmen der WPK, liegen innerhalb dieses Bereiches

### 2 Wassergehalt (DIN EN 1097-5)

Der Wassergehalt des Füllers beträgt 0,6 M.-%. Die Anforderung der TL Gestein-StB an den Wassergehalt von  $\leq 1$  M.-% wird erfüllt.

### 3 Dichte (DIN EN 1097-7, TP Gestein-StB, Teil 3.2.2)

Die Dichte des Füllers, bestimmt an der Kornklasse 0/0,125 mm, beträgt  $\rho_f = 2,70 \text{ Mg/m}^3$ .

## 4 Versteifende Eigenschaften

### 4.1 Hohlraumgehalt nach Rigden (DIN EN 1097-4)

	Hohlraumgehalt nach Rigden [Vol.-%]	Bereich nach TL Gestein [Vol.-%]	Maximale Spannweite [Vol.-%]	Kategorie
Einzelwerte	35,9 / 36,7 / 36,6	28 - 45	36 - 40	$V_{28/45}$
Mittelwert	<b>36</b>			

#### 4.2 Erweichungspunkt-Erhöhung „Delta Ring und Kugel“ von Füller für Asphalt (DIN EN 13179-1, TP Gestein-StB, Teil 3.6)

Die Erweichungspunkt-Erhöhung „Delta Ring und Kugel“ von Füller für Asphalt wird durch den Anstieg des Erweichungspunktes des Füller-Bitumen-Gemischs (37,5 Vol.-% Füller zu 62,5 Vol.-% Bitumen) gegenüber dem Bezugsbitumen 70/100 gekennzeichnet.

EP Bitumen 70/100 [°C]	EP (Füller-Bitumen-Ge- misch) [°C]	Ergebnis $\Delta_{R&B}$ [°C]	Bereich TL Gestein-StB [°C]	Kategorie $\Delta_{R&B}$
47,2	67,5 / 67,7	20,5	8 - 25	$\Delta_{R&B}8/25$

#### 5 Wasserlösliche Anteile (DIN EN 1744-1, Abschnitt 16) (Ergebnis der 2-Jahresprüfung 01 / 09 24 vom 22.11.2024)

Ergebnis Wasserlöslichkeit [M.-%]	Bereich TL Gestein-StB [M.-%]	Kategorie
3,6	$\leq 10$	WS <sub>10</sub>

#### 6 Wasserempfindlichkeit (DIN EN 1744-4) (Ergebnis der 2-Jahresprüfung 01 / 09 24 vom 22.11.2024)

Die Untersuchung des Füllers ergab eine Trübung des Wassers. Nach TL Gestein-StB 04/23 ist demzufolge nach DIN EN 1744-4, Anhang A oder B zu prüfen. Es erfolgte eine Prüfung nach DIN EN 1744-4, Anhang B sowie TP Gestein-StB, Teil 6.6.3 (Ausgabe 2024).

##### Schüttel-Abriebprüfung am Füller

Wasseraufnahme (W)	[Vol.-%]	23,8
Quellung (Q)	[Vol.-%]	0,6
Schüttel-Abrieb (S <sub>A</sub> )	[M.-%]	40,9

Das Ergebnis ist nach TL Gestein-StB anzugeben.

## D Bewertung

Der im Steinbruch Pließkowitz hergestellte Füller unterliegt einer Werkseigenen Produktionskontrolle und einer Freiwilligen Fremdüberwachung im System 2+ gemäß „Vereinbarung zur Güteüberwachung für Gesteinskörnungen sowie für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau“ des SMWA und UVMB vom 05.11.2004. Die untersuchte Gesteinskörnung entspricht den Anforderungen / Kategorien der TL Gestein – StB 04 / Fassung 2023 / Anhang F (Anwendungsbereich Asphaltbauweisen) und der TL Asphalt-StB 07, Anhang A.

Für den Einsatz in Bauvorhaben der Landes-Straßenbauverwaltungen ist der zugelassene Verwendungs- zweck der Gesteinskörnungen ggf. den von den zuständigen Behörden erstellten Eignungszuordnungen bzw. Bestätigungen bzw. Listen zu entnehmen.